

Kita Höhefeld bekommt Anbau aus Holz

Von Gerd Weimer

Wertheim. Die Wertheimer Stadtverwaltung informierte am Montag den Bauausschuss über die detaillierten

Pläne zur Sanierung des Kindergartens in Höhefeld.

Im November vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat das etwa 1,2 Millionen Euro teure Projekt ge-

nehmigt (wir berichteten). Das Gebäude wird saniert und mit einem Anbau versehen, um mehr Platz zu schaffen. Denn für die 22 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren und

ihre Erzieherinnen ist es bisher sehr eng.

Die vorhandenen Räume verstießen zudem gegen die aktuellen Vorschriften des Kommunalverbandes

für Jugend und Soziales, auch gütigten sie nicht mehr den Brand- und Arbeitsschutzvorschriften.

Um einen kindergartengerechten Betrieb zu gewährleisten, werden nun ein Ruhe- und Intensivraum, Sanitärräume, ein Büro- und Besprechungsraum sowie ein Spielflur eingerichtet. Wenn der Anbau fertiggestellt ist, wird das alte Gebäude saniert. Für das Erweiterungsgebäude ist ein Pultdach und Holzbauweise vorgesehen. Im Keller wird die Haustechnik unterkommen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr nächsten Jahres starten und bis Ende 2023 erledigt sein.

Anschließend werden die Außenarbeiten erledigt. Bei den Aufwendungen von 1,2 Millionen Euro entfallen laut Christian Melzer vom Referat Hochbau 650 000 Euro auf die reinen Baukosten. Der Rest ist für den Außenbereich und die Ausstattung notwendig.

Mit dem Projekt wird auch die Ölheizung abgelöst, die bisher den Kindergarten und die Mehrzweckhalle bedient. Stattdessen soll künftig regenerative Energie zum Einsatz kommen. Es werde, so Melzer auch über ein Nahwärmekonzept nachgedacht. Details seien aber noch offen.



So wird die Kita in Höhefeld bald aussehen. Rechts der neue Anbau.